

N i e d e r s c h r i f t d e r
27. Sitzung des Ortschaftsrates Birkwitz-Pratzschwitz (OBP)

- öffentlicher Teil -

Sitzungstermin:	Montag, den 09.07.2012
Sitzungsbeginn:	18.30 Uhr
Sitzungsende:	21.50 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Ortschaftsamtes Birkwitz/Pratzschwitz

Anwesende:

Ortsvorsteher Fuchs, Dieter
Ortschaftsrätin Weinrich, Birgit
Ortschaftsrat Dr.Wolf, Heino
Ortschaftsrätin Mai, Carola
Ortschaftsrat Reimann, Mario
Ortschaftsrätin Kahl, Andrea
Ortschaftsrat Krauß, Andre
Sachbearbeiterin Salanki, Heide

fehlt unentschuldigt

Gäste:

Frau Werner LRA Gewässerschutz
Frau Lange Landestalsperrenverwaltung
Herr Möhrs Stadtverwaltung
Herr Merla Volkssolidarität

Anwohner:

Herr Engel, Gerhard
Herr Hensel, Andreas

Niederschrift

zu 1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

OV Fuchs eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestellung von 2 Ortschaftsräten, welche die Niederschrift unterzeichnen

VA: OSRin Kahl OSRin Weinrich

zu 3 Kenntnisnahme und Bestätigung der Niederschriften der 25. und 26.Sitzung

Die Niederschriften der 25.und 26.OSR-Sitzung wurden bestätigt.

zu 4 Änderung und Erweiterung der Tagesordnung

Keine

zu 5 Anfragen der Einwohner der Ortschaft

Keine

zu 6 Beratung zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes

Es wurden folgende die Ortslage betreffende Punkte besprochen:

R 12 Aktualisierung der Abbaufelder SBU

R 16 Nachnutzung des ehemaligen Klärwerkes als Solarkraftwerk

R 23 Anpassung der Darstellung von Bauflächen und Grünflächen (betr. Elbaue)

R 26 Kies Pirnaer Elbbogen – Entscheidung des Oberbergamtes Freiberg steht noch aus.

Es gibt keine Einwände durch den OSR.

zu 7. Ausführungen zum Hochwasserschutz in der Ortslage

Der OV betonte, dass keine Maßnahmen für den Hochwasserschutz der Ortslage Pratzschwitz /Birkwitz bekannt sind.

Frau Lange von der LTV führte dazu folgendes aus:

Es gibt ein Hochwasserschutz-Konzept Elbe von 2004 = Rahmenprogramm

Die Priorisierung erfolgt nach Wertungskriterien, wie z.B. Naturschutz, Nutzen/Kosten-Verhältnis. Entsprechend dieser Priorisierung ist Pratzschwitz in der mittleren bis niedrigen Zone eingestuft.

In einer Studie von 2009 wurden die Pirnaer Altstadt, Copitz, Posta und Pratzschwitz auf der Basis einer Wasserspiegellagenberechnung untersucht.

Im Ergebnis sind vorgesehen:

Pirnaer Altstadt: Bahndurchlässe werden mit mobilen Wänden verschlossen

Copitz: stationäre Wände an der Brückenschleife

Carolabad: klappbare Wände

Pratzschwitz: Damm und Deich bis Wesenitz

Der Naturschutz ist bisher nicht geprüft worden.

Für Pratzschwitz wäre im Bereich Wesenitz ab Mühle bis Ortsausgang entlang der Elbe folgende Unterteilung geplant:

1. Mühle: auf 400 m Länge ein Deich 2 m hoch
2. Gartenanlage: 230 m HW-Schutzwand 3 m hoch
3. Gartenanlage bis Ortsausgang: 760 m HW-Schutzwand 2 m hoch

Für Pratzschwitz werden die Planungen nicht vor 2015 erfolgen.

Für Heidenau gibt es für die geplanten Wände einen Planfeststellungsbeschluss.

Bedingungen für eine Genehmigung sind u.a.

- Fließgeschwindigkeit darf sich nicht ändern
- Gemeinwohl darf nicht beeinträchtigt sein
- Naturschutz.

Das Genehmigungsverfahren läuft über die Landesdirektion Sachsen.

Es wurde mit dem 2D-Wasserspiegellagenmodell ein Modellversuch durchgeführt.

Im Pratzschwitzer Bereich würden die Wände in Heidenau eine Wasserstandsänderung von +/- 3 cm bringen.

Herr Engel brachte den Vorschlag den Elbebogen zu begradigen, um einen Deich zu schaffen.

Frau Lange erklärte dazu, dass das Gebiet FFH ist und einem Veränderungsverbot unterliegt.

Bei der Grundlagenermittlung will die LTV mit dem OSR zusammenarbeiten, um von dieser Seite Vorschläge einzuholen.

OSRin Weinrich fragt an, ob die Erhöhung des Grundwasserspiegels im Zusammenhang mit der Schließung des Wasserwerkes im Tännicht zu tun hat. Frau Werner verneint dies; Untersuchungen dazu haben durch ein Ingenieurbüro stattgefunden.

Herr Möhrs machte Ausführungen zum Thema Hochwasser in der Elbaue:

In der Folge der Hochwasserereignisse 2002 musste die Stadt Pirna alle Überschwemmungsgebiete überprüfen. Dazu gehört auch die Elbaue. Das Wasser stand bis 3m hoch im Gebäude. Im alten Bebauungsplan der Elbaue gab es schon damals den Hinweis, dass es ein Überschwemmungsgebiet ist; es wurde trotzdem die Baugenehmigung erteilt.

Im neuen Bebauungsplan brachte eine Vorstudie das Ergebnis, dass es nicht möglich ist die Gebäude im Rahmen des Objektschutzes zu erhalten. Bei neuem Hochwasser darf keine weitere Bebauung erfolgen. Das vorläufige Ergebnis der Studie wurde den Eigentümern vorgestellt.

Am 23.05.2012 fand ein Gespräch mit dem OB und dem Betriebsleiter LTV statt mit dem Ergebnis, dass es in absehbarer Zeit keinen Hochwasserschutz für die Ortslage geben wird.

Problematisch sind die lt. Studie geplanten Höhen der Wände.

Ein kommunaler Schadensausgleich ist nicht möglich.

In der 28.OSR-Sitzung wird von Herrn Möhrs die Studie des Planungsbüros vorgestellt.

Danach wird über die weitere Verfahrensweise gesprochen.

Herr Engel sprach im Namen der 10 Grundstückseigentümer: Nach dem damaligen B-Plan wurde rechtmäßig gebaut. Aus diesem Grund wird die Klärgemeinschaft gegen den Beschluss zur 2.Änderung des FNP klagen.

Herr Reimann ergänzte zum Thema Hochwasser, dass es durch die Fa. Sachsenmalz eine Einengung und damit ein Abflusshindernis in der Elbe gibt.

Der Wasserstand der Elbe war dadurch zum Hochwasser 2002 ca. 0,50 m höher als zum Hochwasser 1890.

Herr Möhrs erklärte, dass es im Sinne einer Konfliktlösung bezüglich Hochwasserschutz ein Gespräch mit dem Freistaat Sachsen geben wird.
Der OV dankte den Gästen für ihre Ausführungen.

zu 8. Aussprache zum Gesellschaftszentrum (siehe auch Niederschrift zur Ortsbegehung KITA)

Herr Flörke betonte, dass ein gemeinsamer Weg gefunden werden muss. Finanzielle Mittel für neue Medienverlegung usw. sind bei der Stadt im laufenden Doppelhaushalt 2011/2012 nicht vorhanden und im Haushaltsentwurf 2013/2014 nicht geplant. Die Stadt Pirna gelte gemäß Abstimmung mit dem Oberbürgermeister definitiv nicht als Betreiber des Gesellschaftszentrums. Es muss ein Verein gefunden werden, der das Gebäude übernimmt.

Der politische Weg eine andere Entscheidung herbeizuführen wäre, einen Antrag aus dem OR zu stellen, dass die Stadt Betreiber des Gebäudes bleibt, im Stadtrat zur Beschlussfassung zu stellen. Eine Deckungsquelle ist dazu anzugeben..

Herr Flörke und Herr Schädlich schlugen vor, die Kosten für die Sicherstellung der entsprechenden Medien durch Planer der Stadtverwaltung überprüfen zu lassen um eine Vorstellung über den Rahmen der Kosten zu haben. V.:Herr Schädlich

Herr Möhrs bittet um ein Nutzungskonzept des Saals (späteres Gesellschaftszentrum) durch die einzelnen Vereine.

Die Nutzungskonzeption erfolgt in 2 Teilen: gegenwärtige Belegung und künftige Belegung.

Die gegenwärtige Belegung erhalten Herr Möhrs und Herr Köhler per 12.07.2012. Der 2. Teil - künftige Nutzung - wird bis 21.7.2012 nachgereicht.

Nach den vorgelegten Unterlagen kann ermittelt werden, inwieweit eine Baugenehmigung erforderlich wird. Am Beispiel „Treff“ in Copitz wurde erläutert, dass bei Teilrückbau und Umnutzung von Räumen regelmäßig eine Baugenehmigungspflicht besteht. Diese Kosten sind ebenfalls nicht vorhanden bzw. geplant.

Beschluss des OSR:

Der OSR fordert die Stadt Pirna auf, gemäß BVL 11/0425-61.2 vom 13.10.11, das verbleibende Gebäude nach Auszug der KITA-Einrichtung in einen nutzungsfähigen Zustand zu versetzen.

Damit soll der Zustand, wie er bis 2006 bestand, wieder hergestellt werden.

Der OV informierte bereits jetzt, dass bei der OSR-Sitzung am 15.Oktober 2012 eine Beratung zum Nutzungskonzept und zur künftigen Rechtsträgerschaft durchgeführt wird.

Dazu werden die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt Pirna eingeladen.

zu 9. Informationen des Ortsvorstehers

Der OV informierte zu

- BVL 12/0507-20.1 Investitionsplan 2012-2023
- Veräußerung einer Teilfläche Flst. 648/145 Gemarkung Birkwitz
- Sicherheitsberatung beim Polizeirevier/ Bürgerpolizisten

zu 10. Anfragen der Ortschaftsräte / Diskussion

Das Protokoll des Gutachtens über den Zustand der Eiche am Dorfplatz ist umgehend dem OSR zu übergeben.

Zur Beurkundung

Pirna, den 19.07.2012

Fuchs
Ortsvorsteher

Salanki
Sachbearbeiterin

Kahl
Ortschaftsrätin

Weinrich
Ortschaftsrätin